

# Bescheid

## I. Spruch

1. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** (FN 256454 p, HG Wien) werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienstegesetz (AMD-G), BGBI. I Nr. 84/2001 idF BGBI. I Nr. 86/2015, in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBI. I Nr. 70/2003 idF BGBI. I Nr. 134/2015, die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX A/B gemäß dem Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) zugeordnet bzw. antragsgemäß abgeändert:

### MUX A (ab. 15.03.2016):

- 01O200. Übertragungskapazität „SFN OÖ Süd Kanal 36“, gebildet aus
- a. „**GMUNDEN (Grünberg) Kanal 36“ (Beilage 01O200a1 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)**
  - b. „KIRCHDORF (Ziehberg) Kanal 36“ (Beilage 01O200b zum Bescheid KOA 4.200/08-012 vom 20.05.2008)
  - c. „RIED INNKREIS Kanal 36“ (Beilage 01O200c zum Bescheid KOA 4.200/08-012 vom 20.05.2008)
  - d. „GOSAU (Zwieselalm) Kanal 36“ (Beilage 01O200d zum Bescheid KOA 4.200/09-014 vom 21.08.2009)
  - e. „NEUKIRCHEN (Altmünster) Kanal 36“ (Beilage 01O200d zum Bescheid KOA 4.200/09-020 vom 19.10.2009)
  - f. „LOSENSTEIN (Habichl) Kanal 36“ (Beilage 01O200f zum Bescheid KOA 4.200/10-002 vom 03.03.2010)
  - g. „MARIA NEUSTIFT Kanal 36“ (Beilage 01O200g zum Bescheid KOA 4.200/10-002 vom 03.03.2010)
  - h. „GRUENBURG (Landsberg) Kanal 36“ (Beilage 01O200h zum Bescheid KOA 4.200/10-007 vom 26.08.2010)
  - i. „MOLLN (Hageleben) Kanal 36“ (Beilage 01O200i zum Bescheid KOA 4.200/10-007 vom 26.08.2010)
  - j. „WINDISCHGARSTEN (Kleinerberg) Kanal 36“ (Beilage 01O200j zum Bescheid KOA 4.200/10-007 vom 26.08.2010)

**MUX B (ab. 15.03.2016):**

02O100. Übertragungskapazität „SFN Oberösterreich Nord Kanal 37“, gebildet aus

- a. „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100a2 zum Bescheid KOA 4.200/11-011 vom 12.10.2011)
- b. „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100b2 zum Bescheid KOA 4.200/11-011 vom 12.10.2011)
- c. **„GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100c zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)**

**MUX B – Umstellung auf DVB-T2 ab 19.04.2016:**

02O100. Übertragungskapazität „SFN Oberösterreich Nord Kanal 37“, gebildet aus

- a. „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100a3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- b. „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100b3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- c. „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100c1 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- d. „STEYR (Tröschberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100d zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)

02S100. Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 29“, gebildet aus

- a. „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ (Beilage 02S100a3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- b. „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 29“ (Beilage 02S100b2 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- c. „LEND (Luxkogel) Kanal 29“ (Beilage 02S100c2 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)

2. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der nachstehend angeführten Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technische Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX A/B gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) abgeändert bzw. erteilt:

**MUX A (ab. 15.03.2016):**

01O200.a. „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 36“ (Beilage 01O200a1 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)

**MUX B (ab. 15.03.2016):**

02O100.c. „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100c zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)

**MUX B – Umstellung auf DVB-T2 ab 19.04.2016:**

- 02O100.a. „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100a3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- 02O100.b. „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100b3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- 02O100.c. „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100c1 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- 02O100.d. „STEYR (Tröschberg) Kanal 37“ (Beilage 02O100d zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- 02S100.a. „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ (Beilage 02S100a3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- 02S100.b. „BAD ISCHL (Katrín) Kanal 29“ (Beilage 02S100b2 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
- 02S100.c. „LEND (Luxkogel) Kanal 29“ (Beilage 02S100c2 zum Bescheid KOA 4.200/16-005 vom 19.02.2016)
3. Die Zuordnungen von Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Sendeanlagen gemäß Spruchpunkte 1. und 2. werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 auf Antrag der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002 befristet.
- 4a. Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt 2. 02O100.a., 02O100.b., 02O100.c und 02S100.a. gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
- 4b. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 2. verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
- 4c. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 4a. und 4b. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Am 28.01.2016 langten bei der KommAustria zwei Anträge der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG ein. Der erste Antrag bezieht sich auf die Genehmigung der Änderung der technischen Parameter der „MUX A“-Übertragungskapazität „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 36“ im Versorgungsgebiet Oberösterreich Süd.

Der zweite Antrag bezieht sich zunächst auf die Genehmigung der Änderung der technischen Parameter der „MUX B“-Übertragungskapazität „GMUNDEN (Grünberg) Kanal

37“ im Versorgungsgebiet Oberösterreich Süd. Des Weiteren beantragt die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG die Genehmigung der Änderung der technischen Parameter in den Versorgungsgebieten Salzburg und Oberösterreich von DVB-T auf DVB-T2 mit 19.04.2016.

Am 01.02.2016 hat die KommAustria den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit der beiden Anträge beauftragt und wurden die beiden Verfahren zur gemeinsamen Entscheidung gemäß § 39 Abs. 2 AVG verbunden.

## **2. Sachverhalt**

Auf Grund der Anträge sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

Der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG wurde mit Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002, die Zulassung zu Errichtung und Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes der Republik Österreich mit zwei Bedeckungen („MUX A“ und „MUX B“), erteilt. Die Zulassung wurde beginnend mit 01.08.2006 für die Dauer von zehn Jahren, also bis 01.08.2016, erteilt.

### **2.1. Geplante technische Änderungen für „MUX A“**

Geplant ist die Umstellung der technischen Parameter der Übertragungskapazität bzw. der Sendeanlage „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 36“ mit 15.03.2016.

Die technische Prüfung des diesbezüglichen Antrages hat ergeben, dass mit dieser Umstellung die Versorgung weiterhin möglich ist und kann ein Regulärbetrieb bewilligt werden.

### **2.2. Geplante technische Änderungen für „MUX B“**

Zunächst ist die Umstellung der technischen Parameter der Übertragungskapazität bzw. der Sendeanlage „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ mit 15.03.2016 geplant.

In weiterer Folge ist die Umstellung der Übertragungskapazität „SFN OÖ Süd Kanal 37“ und der Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 29“ von DVB-T auf DVB-T2 mit 19.04.2016 geplant.

Die technische Prüfung des diesbezüglichen Antrages hat ergeben, dass sowohl mit der Umstellung der technischen Parameter als auch mit der Umstellung des „MUX B“ von DVB-T auf DVB-T2 in den oben genannten Versorgungsgebieten die Versorgung weiterhin möglich ist. Sämtliche Übertragungskapazitäten sind technisch realisierbar. Für die Übertragungskapazitäten „STEYR (Tröschberg) Kanal 37“, „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 29“ und „LEND (Luxkogel) Kanal 29“ wurde die GE06 Anmeldung bereits abgeschlossen und kann ein Regulärbetrieb bewilligt werden. Bei den Übertragungskapazitäten „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“, „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“, „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ und „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ handelt es sich um mit dem GE06 Abkommen nicht konforme Übertragungskapazitäten. Es ist eine internationale Koordinierung notwendig.

Hinsichtlich der in Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazität wurde bereits ein Vorkoordinierungsverfahren eingeleitet. Die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Koordinierung ist sehr hoch, da es diesbezüglich schon bi- und multilaterale

Vorbesprechungen gegeben hat. Für den beantragten Standort kann demnach ein Versuchsbetrieb gemäß Nr. 15.14 der VO-Funk bewilligt werden.

### **3. Beweiswürdigung**

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag und den vorgelegten Unterlagen. Hinsichtlich der erteilten Zulassungen ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria. Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf dem Gutachten des Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel vom 11.02.2016.

### **4. Rechtliche Beurteilung**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G werden fernmelderechtliche Bewilligungen (im Wesentlichen Frequenzzuteilungen nach § 54 TKG 2003 und Funkanlagenbewilligungen nach § 74 TKG 2003) dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Zuordnung der drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort an Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge näher genannter Kriterien zu erfolgen.

#### **4.1. Frequenzzuordnung (Spruchpunkt 1.)**

Die Zuordnung einer Übertragungskapazität erfolgt gemäß § 12 AMD-G iVm § 54 Abs. 1 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 durch die KommAustria.

Mit der Änderung der Funkanlage „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 36“ war die Übertragungskapazität auf „MUX A“, „SFN OÖ Süd Kanal 36“ neu festzulegen.

Die nunmehr bewilligte Funkanlage (DVB-T) „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ bildet gemeinsam mit den bereits bewilligten Funkanlagen „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“, „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“ die Übertragungskapazität „SFN Oberösterreich Nord Kanal 37“.

Ab erfolgter Umstellung des „MUX B“ auf DVB-T2 mit 19.04.2016 bilden die Funkanlagen „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“, „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“, „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“ sowie „STEYR (Tröschberg) Kanal 37“ die Übertragungskapazität „SFN Oberösterreich Nord Kanal 37“.

Mit der Umstellung des „MUX B“ auf DVB-T2 bilden die Funkanlagen „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“, „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 29“ und „LEND (Luxkogel) Kanal 29“ die Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 29“.

Die oben angeführten Übertragungskapazitäten waren daher unter Bezugnahme auf die bereits erteilten Bewilligungen spruchgemäß festzulegen (Spruchpunkt 1.).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die unter Spruchpunkt 2. genannten Übertragungskapazitäten „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“, „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“, „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ und „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist. Aufgrund der hohen Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Koordinierung in Folge der bereits stattgefundenen bi- und multilateralen Vorbesprechungen kann jedoch ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt werden.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

#### **4.2. Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 2.)**

Die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage bedarf gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die in Spruchpunkt 2. genannte Funkanlage wird antragsgemäß hinsichtlich der technischen Parameter bewilligt.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat jedoch ergeben, dass aufgrund der Zuordnung der unter Spruchpunkt 2. genannten Übertragungskapazitäten „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“, „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“, „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ und „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist, somit wurde ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt (vgl. dazu Spruchpunkt 4a.).

#### **4.3. Befristung (Spruchpunkt 3.)**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf die Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind.

Die Multiplex-Zulassung ist gemäß dem Zulassungsbescheid ab 01.08.2006 für die Dauer von 10 Jahren erteilt.

Die in den Spruchpunkten 1. und 2. genannten Frequenzen bzw. Funkanlagen stehen für diesen Zeitraum zur Verfügung.

Die Behörde hat daher die Zuordnungen und Bewilligungen entsprechend Spruchpunkt 3. auf die Dauer der Multiplex-Zulassung befristet.

#### **4.4. Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkte 4a., 4b. und 4c.)**

Die Auflagen (Spruchpunkte 4a., 4b. und 4c.) sind in Hinblick auf die international nicht koordinierte Nutzung der in Spruchpunkt 1. genannten Kanäle erforderlich.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei der in Spruchpunkt genannten Übertragungskapazitäten „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 37“, „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 37“, „GMUNDEN (Grünberg) Kanal 37“ und „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ um eine mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazität handelt und ein Koordinierungsverfahren durchzuführen ist, konnte der Einsatz der bewilligten Funkanlage lediglich als Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die ORS entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wäre in letzter Konsequenz die betroffene Bewilligung zu widerrufen. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens können die erteilten Auflagen entfallen (Spruchpunkt 4c.).

Die Behörde hat daher von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde. Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht/KOA 4.200/16-005“) zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz (KOG), BGBl. Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 82/2015, keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Wien, am 19. Februar 2016

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Susanne Lackner  
(Mitglied)

Beilage: 9 Anlageblätter

Zustellverfügung:

ORS comm GmbH & Co KG, z.Hd. Mag. Michael Wagenhofer, Würzburggasse 30, 1136 Wien, **per E-Mail amtssigniert an office@ors.at**

In Kopie:

Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, per E-Mail  
Fernmeldebüro für Oberösterreich und Salzburg, per E-Mail  
Abteilung RFFM im Haus

Beilage 01O200a1 zum Bescheid KOA 4.200/16-005

Beilage 02O100c zum Bescheid KOA 4.200/16-005

Beilage 02S100b2 zum Bescheid KOA 4.200/16-005

Beilage 02O100c1 zum Bescheid KOA 4.200/16-005

Beilage 02S100c2 zum Bescheid KOA 4.200/16-005

## **Beilage 02O100a3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005**

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X3					
4	Name der Funkstelle	LINZ 1					
5	Standortbezeichnung	Lichtenberg					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	014E15 17    48N23 05    WGS84					
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	925					
8	System	DVB-T2					
9	Kanal	37					
10	Mittenfrequenz in MHz	602.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	32k extended					
13	Modulation	64-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/16					
16	SFN-Kenner	02O100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	144					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1.0/-2.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	1.2					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	36.0					
23	Spektrummaske (kritisch / unkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	48.0					
Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)							
25	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
26	H	44,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	43,0	43,0	43,0	45,0	47,0	47,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0
27	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	46,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
	V						
	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-endeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idGf., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)			ja			
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)			Leitung			
30	Bemerkungen						

Beilage 02O100b3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005

Beilage 02S100a3 zum Bescheid KOA 4.200/16-005

Beilage 02O100d zum Bescheid KOA 4.200/16-005